

# KOMM AUF TOUREN

10 Skitouren-Tipps  
rund um Hohentauern



Herbert Raffalt



HOHEN  
TAUERN  
*Dem Himmel ein Stück näher*

# Lattenberg


1.978 m

Der unscheinbare Wunderbare



◀▶ 8,36 km	▲ 819 Hm
🕒 2:30 h	<b>mittel</b>

Mit den Nachbarn Kersch kern und Griesmoarkogel ist der Lattenberg in guter Skitourenberggesellschaft. Eine flache Forststraße im Hintertriebental führt zum Fuß des Lattenbergs. Durch den bewaldeten Teil der Route folgt man einem gut begeh- und befahrbaren Rücken und nutzt eine für Skitourengeher angelegte Schneise. Über der Waldgrenze führt die Route über den breiten, flachen Rücken in Richtung Gipfel. Das letzte Stück vor dem Gipfel wird noch einmal steiler.

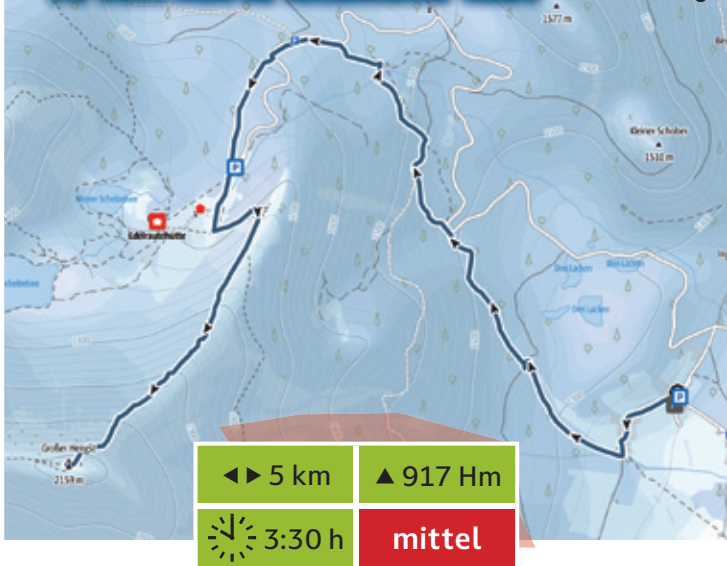
 Wildschutzzonen beachten!



# GROSSER Hengst

2.159 m

Der weiße Riese der Rottenmanner Tauern



Startet man die Tour vom Langlaufzentrum in Hohentauern, sind 900 Höhenmeter zu überwinden.

Die Route führt auf Waldwegen und Schneisen bis zum Parkplatz der Edelrautehütte (von hier wären es nur 500 Höhenmeter zum Gipfel).

Auf dem Almgebiet der Scheiblalm und Edelrautehütte angekommen, den Großen Hengst schon im Blickfeld, steigt man über eine erlenbewachsene Steilstufe über den Sommerweg auf den Hengstriedel. Hier hat man einen schönen Aussichtspunkt erreicht, Hohentauern liegt einem zu Füßen!

Das Gelände ist hier eher flach. Bis zum Gipfel wird das Gelände etwas steiler, sodass einige Spitzkehren notwendig werden. In diesem Bereich sind unbedingt sichere Schneeverhältnisse erforderlich. Die Aussicht vom Gipfel ist wunderbar. Vom Zirbitzkogel bis zum Gesäuse und darüber hinaus reicht der Blick.



Wildschutzzonen beachten!

# Kersch Kern

2.227 m

Traumtour im Triebental

Wildschutzzone

Wildschutzzone  
Züngergraben

◀▶ 4,9 km

▲ 1.024 Hm

🕒 3:00 h

**schwer**

Die Tour auf den Kersch Kern ist eine der anspruchsvollen Touren im Triebental. Mehr als 1000 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen.

Die Tour führt über die Forststraße, welche in einen flachen Almboden mündet. Eine herrliche Kulisse begleitet den Tourengänger während des Aufstiegs: der Hahnenkamm, der den Talschluss bildet, gibt immer ein eindrucksvolles Fotomotiv ab. Das steiler werdende Gelände mündet im steilen Gipfelhang, der deutlich mehr als 30° aufweist. Ohne Spitzkehren ist der Kersch Kern nicht machbar!

Die Aussicht am Gipfel ist überwältigend, nur wenige Berge in der Region übertrumpfen den Kersch Kern in der Höhe.

Die Abfahrt vom Kersch Kern erfolgt je nach Verhältnissen auf verschiedenen Varianten. Großes Vergnügen bereitet eine Firnabfahrt vom Kersch Kern im Frühling.



Wildschutzzonen beachten!

# Krugkoppe

2.198 m

Einsteigertour mit herrlicher Kulisse!



◀▶ 4,9 km	▲ 832 Hm
🕒 3:30 h	<b>mittel</b>

Die Tour auf die Krugkoppe ist technisch einfach. Bei guter Spuranlage erreicht man ohne Spitzkehre den Sattel vor dem Gipfel. Von der Bergerhube führt die Route durch den Wald in Richtung Mödringhütte, 1.467 m. Hat man den Waldgürtel überwunden, findet man sich in einer eindrucksvollen Umgebung wieder. Die imposante Kulisse der Gamskögel und des Mödringkogels sind zu bestaunen. Nun geht es ins Paradies. Als Paradies wird das Kar bezeichnet, das sich zwischen Mödringkogel, Krugkoppe, Speikleiterberg und Kettentalkogel erstreckt.

Das sanfte Kar des Paradies`, der flache und breite Talboden, begrenzt von den steilen Flanken mit den steilen Rinnen, lassen das Herz des Skitourengeher höher schlagen.

Am flachen Karboden steigt man taleinwärts. Eine kleine Steilstufe bildet der Aufstieg zum Sattel. Von dort geht es weiter auf den Gipfel der Krugkoppe. Die Aussicht auf die Berge der Umgebung vom Zirbitzkogel bis zur Koralm ist überwältigend. Über die weiten Hänge erfolgt die Abfahrt ins Tal.

 Wildschutzzonen beachten!



# GROSSER Bösenstein

2.448 m

Der Klassiker in den Rottenmanner Tauern



◀▶ 3,6 km

▲ 790 Hm

🕒 2:40 h

**mittel**

Die Skitour auf den Großen Bösenstein, 2.448 m, zählt zu einer der schönsten der Region. Der höchste Berg um Hohentauern belohnt mit einem herrlichen Panorama: vom Triglav bis zum Glockner.

Vom Parkplatz der Edelrautehütte ist es bis zum höchsten Gipfel der Rottenmanner Tauern, des Bösensteins, nicht so weit - „nur“ etwa 800 Höhenmeter.

Die Tour führt über Almböden, durch alte Zirbenbestände, und hoffentlich unter Schnee liegenden Latschen zum Gr. Scheiblsee. Schon hier lässt sich die Schönheit dieser Landschaft ermessen: in Blickrichtung das Kristallin der Bösensteine, im Rücken die mächtigen Gesäuseberge.

Hinter dem Scheiblsee geht es über einige steilere Stufen und Hangquerungen hinauf ins Elendkar. Auf der einen Seite erhebt sich nun der Kleine Bösenstein, gegenüber erkennt man schon das Gipfelkreuz des Großen Bösensteins.

In einigen Spitzkehren erreicht man die Elendscharte. Nach der Errichtung des Skidepots steigt man über den Grat zum Gipfel des 2.448m hohen Bösensteins. Harscheisen sollten dabei sein, Spitzkehren dürfen kein Problem sein!

# Triebenkogel

2.055 m

Der Skitourenkönig  
des Vordertriebentals

Wildschutzzone

Kreuzarschneid  
1825 m

Tanneck  
1458 m

Wildschutz-  
zone

Kreuzkogel  
2027 m

Triebenkogel  
2055 m

Gelertkogel  
2231 m

◀▶ 4,7 km

▲ 955 Hm


🕒 3:00 h

mittel

Die Skitour auf den Triebenkogel führt zuerst über Forststraßen, Ziehwege, Lichtungen und Wiesen.

Ab dem Braunkar erfolgt der Aufstieg über freie Hänge oberhalb der Baumgrenze. Im kupperten Gelände wird eine schöne Spur nach oben gezogen. Steileren Bereichen und somit auch Spitzkehren kann man durch gute Spuranlage ausweichen.

Auch Einsteiger mit guter Kondition haben ein schönes Tourenerlebnis!

 Wildschutzzonen beachten!



# Schüttnerkogel

2.170 m

Die Alternative an der Seite  
des Bruderkogels

outdooractive.at

◀▶ 14,7 km	▲ 1.028 Hm
🕒 4:01 h	<b>mittel</b>

Die Schitour auf den Schüttnerkogel, 2.170 m, ist eine gute Alternative zu den oft abgeblasenen Hängen des Bruderkogels.

Vom Parkplatz, geht es über die Forststraße in die Pölsen. Der untere Teil der Tour führt durch den Waldgürtel, am Beginn wird der Sommeranstieg zum Bruderkogel genutzt. Durch den lichten Wald erreicht man die Lackneralm. Danach folgt man wiederum einem schmalen Karrenweg, der in einem weiten Kar mündet.

Zuerst geht es im Karboden flach dahin, danach steigt man im kupertierten Gelände gemütlich immer höher. Der Bruderkogel ragt auf der linken Seite empor. Über eine Steilstufe erreicht man den Gipfel des Schüttnerkogels. Diese Steilstufe erfordert unbedingt sichere Schneeverhältnisse.



Gundula Tackner



# Kleiner Bösenstein

2.395 m

Die lohnende Alternative zum großen Bruder



Die Draufgabe oder auch lohnende Alternativtour zum Großen Bösenstein mit meistens besserem Schnee.

Vom Parkplatz der Edelrautehütte sind es gute 800 Höhenmeter bis zum Kleinen Bösenstein.

Von der bewirtschafteten Edelrautehütte, 1.725 m, führt die Tour über Almböden und durch alte Zirbenbestände zum Großen Scheiblsee. Dieses Relikt der letzten Eiszeit liegt eingebettet zwischen Hengst und Hauseck. Die außergewöhnliche Schönheit dieses Platzes lässt sich allerdings im Sommer besser ermessen.

Hinter dem Scheiblsee geht es in kupiertem Gelände und über einige steilere Stufen und Hangquerungen hinauf ins Elendkar, das sich zwischen Kleinem und Großem Bösenstein erstreckt. Über einen wenig gegliederten Gipfelhang erreicht man in einigen Spitzkehren den Kleinen Bösenstein.

Die Aussicht ist mindestens so schön wie auf dem Großen Bösenstein, der Schnee für die Abfahrt sicher besser!



# Sonntagskogel

2.229 m

Bei guten Verhältnissen  
auch von Montag bis  
Samstag eine lässige  
Tour!

Wildschutz-  
zone

Triebenkogel  
2055 m

Sonntagskogel  
2229 m

Wildschutz-  
zone

7,53 km

984 Hm

3:11 h

mittel

Zwischen Gießstein und Geierkogel erhebt sich im Triebental ein abwechslungsreicher Skitourengepfel.

Wie bei allen Skitouren in den Triebener Tauern erfolgt zuerst der Aufstieg über eine Forststraße. Ist der Waldgürtel überwunden, eröffnet sich eine eindrucksvolle Landschaft. Über dem Triebener Törl erheben sich der schroffe Gießstein, die Ausläufer des Sonntagskogels und der Triebenkogel.

Die Aufstiegsspur wird harmonisch zum Triebener Törl, 2.009 m, gelegt. Mit nur wenigen Spitzkehren ist der Sattel erreicht. Nun steigt man auf den weiten Hängen empor zum Gipfel. Die letzten Meter zum höchsten Punkt sind steil. Entweder verzichtet man auf den Gipfel oder man bewältigt diese Passage ohne Ski. Die Abfahrt erfolgt im Bereich der Aufstiegsspur.



Wildschutzzonen beachten!

# Sicherheit geht vor!

Du befindest dich bei jeder Skitour im alpinen Gelände.

Daher sind die alpinen Gefahren zu beachten.

Eine konsequente Tourenplanung ist bei jeder Tour erforderlich:

Wetter: [www.zamg.at](http://www.zamg.at), [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at), [www.yr.no](http://www.yr.no)

Lawinenlagebericht: [www.lawine.at](http://www.lawine.at)

Die Lawinensituation ist immer von den aktuellen Bedingungen abhängig. Aufstiegs- und Abfahrtsspur sind sorgfältig zu planen und auszuwählen. Vor jeder Skitour sollte unbedingt der aktuelle Lawinenbericht beachtet werden.

Lawinenseminare, Skitechnikkurse für Skitourengeher und geführte Touren: [www.alpinschuleamtauern.at](http://www.alpinschuleamtauern.at)



## Ausrüstungsvorschlag

Kleidung (dem Wetter angepasst), Wachs für Ski / Felle, Harscheisen, Thermosflasche oder normale Trinkflasche, Handschuhe, Reservehandschuhe, Haube, Sonnencreme, Sonnenbrille, Skibrille, topografische Karte vom Gebiet, GPS, Getränk, Proviant.

### Notfall-Ausrüstung:

Verschüttetensuchgerät, Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket, 2-Mannbiwaksack, Tape, Stirnlampe, Signalpatronen, Sturzmünder, Kerze, Leatherman



### Gästeverein / Postpartner

Mo / Di / Do: 8 -12, Mi 13 -17 Uhr  
+43 3618 21300



### Tourismusbüro Hohentauern

Mo - Do: 9 -12, 13 -16 Uhr  
Fr: 9 -12 Uhr  
+43 3577 26600-300